



# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN e.V.

– Geschäftsstelle –

DGN e.V.  
c/o vokativ GmbH  
Hospitalstraße 7  
D - 37073 Göttingen

Tel. (Mitglieder): +49.551.48857-401  
Tel. (Presse): +49.551.48857-402  
Fax: +49.551.48857-79

e-mail: [office@nuklearmedizin.de](mailto:office@nuklearmedizin.de)  
Internet: [www.nuklearmedizin.de](http://www.nuklearmedizin.de)

## **Ausschuss Kosten-Nutzen-Analyse Bericht 2007**

Der Arbeitsausschuss Kosten-Nutzen-Analyse war in Aktivitäten eingebunden, um die Vergütungsregelungen zur FDG-PET im Rahmen von Multicenter-Therapieoptimierungsstudien zu verbessern:

1. Auf Empfehlung des Kompetenz Centrums Onkologie des MDK Nordrhein sehen die VdAK bzw. der MDK in der 1-Tages-DRG R65B für die Durchführung einer PET-Untersuchung keine Fehlbelegung. Im Internet ist unter [www.lymphome.de/Gruppen/GHSG/Integrierte-Versorgung-Hodgkin/Informationen-Pruefaerzte/index.jsp](http://www.lymphome.de/Gruppen/GHSG/Integrierte-Versorgung-Hodgkin/Informationen-Pruefaerzte/index.jsp) ein entsprechender Hinweis zu finden:

*„Aktuelle Protokollnotiz aus einem Gespräch der Studiengruppe DHSG (Deutsche Hodgkin Studiengruppe) und dem VDAK/AEV vom 4. Oktober 2007:*

*Hinweise zur Abrechnung der Positronenemissionstomographie (PET-Untersuchung)*

*Patienten, die im Rahmen einer Lymphom-Studie der Studiengruppe DHSG behandelt werden und die für diese Studie ihre Teilnahme an dem Integrationsvertrag zum Hodgkin-Lymphom erklärt haben, haben Anspruch auf eine PET-Untersuchung in dem Umfang, wie sie in den Protokollen der DHSG vorgesehen sind.*

*Leistungsberechtigt sind nur die von der DHSG im Studienprotokoll genannten PET-Einrichtungen. Die PET-Untersuchungen werden als stationäre Leistung abgerechnet. Wird ein Patient nur zur Durchführung der PET-Untersuchung stationär aufgenommen, ist als Datum für Aufnahme und Entlassung das Datum der PET-Untersuchung einzutragen. Als Diagnose wird ausschließlich die jeweilige Unterform des Hodgkin-Lymphoms eingegeben (ICD-10-Kode C81.-) und als einzige Prozedur PET des gesamten Körperstammes (OPS-Kode 3-742) eingetragen. Daraus ergibt sich die DRG R65B mit einem Kostengewicht von 0,237 (Grouper 2007). Unter den genannten Voraussetzungen wird die GKV entsprechende stationäre Aufenthalte nicht als Fehlbelegung einordnen.“*

Die Teilnahme weiterer PET-Einrichtungen kann mit der DHSG abgesprochen werden.

2. Ferner wurde ein NUB-Antrag für die FDG-PET beim Hodgkin-Lymphom an das InEK gerichtet, dem andere Universitätsklinika bzw. mit der DHSG kooperierende Kliniken beitreten konnten.

3. Nachdem das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) mit der Bewertung zahlreicher Indikationen für die PET-Diagnostik bzw. PET/CT-Diagnostik beauftragt worden ist, wurde form- und fristgerecht ein Antrag an das IQWiG gerichtet, den Prüfungsumfang für die Lymphome zu erweitern. Hierbei geht es insbesondere um die Bedeutung der FDG-PET im Therapiemonitoring beim Lymphom, was in Deutschland große Multicenter-Studien im Erwachsenenalter und im Kindesalter betrifft.

4. Nach einer Befragung zahlreicher Experten aus den Bereichen Onkologie und Nuklearmedizin zur FDG-PET in der Krankenversorgung organisiert worden ist, hat das Bundesamt für Strahlenschutz die FDG-PET auch im Therapiemonitoring des Hodgkin-Lymphoms (z.B. HD18-Studie der DHSG) der Heilkunde zugeordnet, was sicherlich die Argumentation für vergleichbare Therapieoptimierungsstudien erleichtern wird. Für die seit 2003 stete Unterstützung der DHSG-Studien wie auch anderer Multicenterstudien sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Prof. Dr. Markus Dietlein, Köln